

Sommerlicher Beginn, ungemütliches Wetter

GEWOSIE-Wetterstation im September: ruhig, regenarm und mild

Bremen-Nord – Sonnenreich und mild, ruhig und regenarm verlief der September. Er begann mit einem Sommertag mit der Monatshöchsttemperatur von 27 Grad, und endete mit dem bis dahin kältesten Tag, nur 7,7 Grad am 30. Der September ist eben ein Monat der Extreme. Einer, in dem die Natur die Seite umschlägt.

Der September ist die Zeit des Altweibersommers. Der heiße Sommer ist vorbei. Die Temperaturen von Land und Wasser haben sich im Laufe des Sommers angenähert, und die Luftdruckunterschiede sind dementsprechend sehr gering. Die Tage sind oft noch warm und windstill, die Nächte umso kühler, insbesondere am frühen Morgen. Glitzernde Tautropfen perlen an Gräsern und Blumen ab, wenn die Sonne den Nebel durchbricht. So erinnerten die durch die Wetterlage sichtbar gewordenen Netze der Spinnen mit ihren silbergrauen Fädchen die Menschen früher an die Haare „alter Weiber“.

Der September ist aber nicht nur der Altweibersommer, der Witwensömmerli (Schweiz) oder der Indian Summer (Nordamerika), er ist auch die Zeit des kalendarischen Herbstanfangs am 22. September, an dem Tag und



Im September richtete das Kutterpullteam Vegesacker Jungs e.V. (im roten Boot) seine erste Regatta aus. Das Foto zeigt das Halbfinalrennen gegen das Team „Fünfhausen“. Unter allen Teams belegten die „Jungs“, zu denen auch die GEWOSIE-Mitarbeiter Markus Krüger, Andreas Hoffmann und Ralf Appel gehören, den zweiten Platz. FOTO: DF

Nacht gleich lang sind. Die Tagelänge nimmt im Laufe des Monats fast zwei Stunden ab, also durchschnittlich fast vier Minuten täglich, so stark wie in keinem anderen Monat.

Der diesjährige September war aber vor allem eines: viel zu

trocken – wie schon der August. Bremen soll laut Meldung des Deutschen Wetterdienstes das trockenste Bundesland gewesen sein. Die Sonne schien knapp 160 Stunden. Die durchschnittliche Temperatur lag 1,7 Grad über dem langjährigen Mittel

von 13,4 Grad. Am Wahlsonntag lockte Hoch „Sabine“ noch einmal mit spätsommerlichem Wetter – im Hinblick auf die Wahlbeteiligung hat es jedoch wenig genützt.

Die Wetter-Bilanz des Monats: neun warme Tage, zwei Sommertage, aber auch schon vier Tage mit Werten im einstelligen Bereich.

Am Ende des Septembers kehrte dann nach zwölf niederschlagsfreien Tagen der Regen zurück. Im gesamten Monat fielen nur an zehn Tagen Nieder-

schläge, davon mit 9,4 l/m² am meisten am 5. September, und mit insgesamt gut 25 Liter fast 32 Liter weniger als normal.

Erfreulich dabei, dass uns der recht sanfte September mit Herbststürmen verschont hat.